

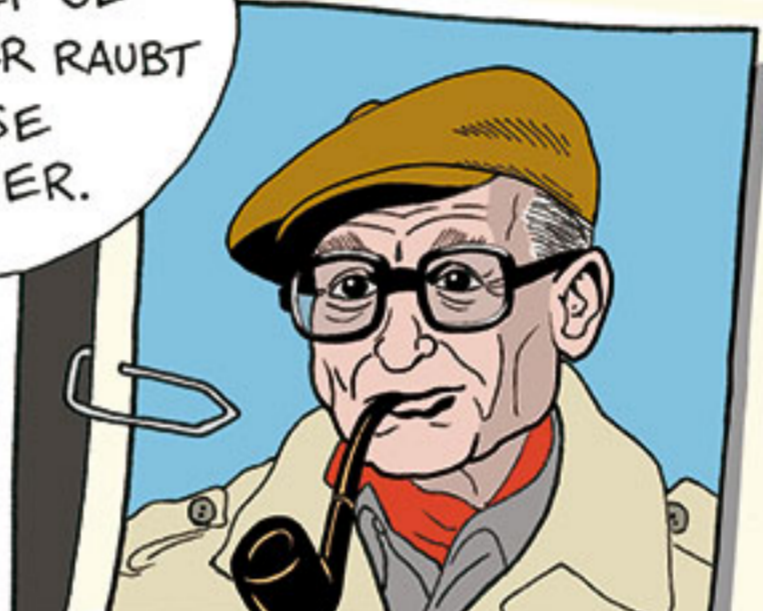
# STOFF FÜR VIELE COMICS

VON KATER + KÖPCKE

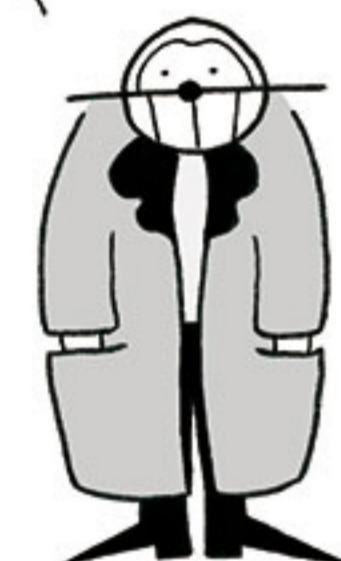
LOS, KATER! SCHREIB:  
"AM 7. MÄRZ 1909 WIRD IN  
MONTPELLIER LÉO MALET GE-  
BOREN. 2 JAHRE SPÄTER RAUBT  
IHM DIE TUBERKULOSE  
ELTERN UND BRUDER."

Die Erziehung übernimmt fortan sein Groß-  
vater: „Werde Priester! Bei der Beichte  
lernst Du alle Geheimnisse der Weiber  
kennen.“ rät er dem kleinen Leó.  
Bereits mit 16 Jahren (und 105 Francs

in der Tasche) geht  
Malet nach Paris.  
Dort versucht er sich  
u.a. als Chansonier,  
Vagabund, Anarchist  
und Surrealist, ehe  
er beginnt, seine  
großartigen Kriminal-  
romane zu schreiben,  
denen er bis ins  
Alter treu bleibt.



DIESE  
FUNKTIONIEREN  
UNGEFÄHR SO:



Eine ziemlich  
attraktive Puppe  
erscheint an einem  
regnerischen Tag  
in der kleinen  
Detektivagentur...



... „Fiat Lux“, um  
kurz darauf spurlos  
zu verschwinden.



Auf der Suche nach  
ihr, stolpert der  
Privatflic über 1  
bis 14 Leichen\*,...



... gerät mit ein  
paar zwielichtigen  
Typen und einigen  
unsympathischen  
Flics aneinander...



... und erhält den  
einen oder anderen  
Überraschungsbesuch  
(z.B. von einem  
zweilichtigen Typen  
oder einem unsym-  
pathischen Flic).



UND  
NATÜRLICH...

Dazu ein weiteres  
Paar schöne Beine,  
eine leere Kasse,  
genügend Alkohol,  
eine geballte  
Ladung Paris...

\* s. Léo Malet „Stoff für viele Leichen“



Tardi wird 1946 in Valence geboren. Sein Leben liest sich nicht ganz so romanhaft wie das von Malet\*. Dafür zeichnet er wohl zu viel. Sein unverwechselbarer Stil ist von einer besonderen atmosphärischen Dichte geprägt. In seinem Werk finden sich bislang 5 Nestor-Burma-Krimis. „Blei in den Knochen“ hat er sogar selbst geschrieben und damit doppelt unter Beweis gestellt, wie gut Malet und Tardi künstlerisch zusammen passen. Insgesamt gibt es 29 Krimis mit Nestor Burma. Bleiben 24, Monsieur Tardi - das ist Stoff für viele Comics!



Ach so, das Ende: Die Puppe entlarvt sich als Betrügerin oder ist tot oder beides. Die Kasse bleibt leer und das Wetter - na ja. Das Geheimnis aber...



FIN

\* s. Léo Malet „Stoff für viele Leben“, Autobiographie